

# Satire, Grotteske und Avantgarde in ungewöhnlichen Zeiten. Ein Symposium zu Dmitri Schostakowitschs Musiktheaterwerk „Die Nase“

Die Oper „Die Nase“ ist der Geniestreich des gerade einmal 26-jährigen Komponisten Dmitri Schostakowitsch. Die groteske Oper nach der Novelle von Nikolai Gogol entstand am Schnittpunkt zwischen der Zeit der avantgardistischen Musik- und Theaterexperimente der 1920er Jahre, die Schostakowitsch intensiv verfolgte, und der herausziehenden rigiden stalinistischen Kulturpolitik, deren Opfer der Komponist mit seiner zweiten Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ werden sollte.

Anlässlich der Neuproduktion von Dmitri Schostakowitschs bedeutendem Musiktheaterwerk „Die Nase“ setzen die Hochschule für Musik Dresden und die Semperoper Dresden die Tradition der regelmäßigen gemeinsamen Tagungen fort. Das Symposium „Satire, Grotteske und Avantgarde in ungewöhnlichen Zeiten“ verknüpft die Reflexion des ungewöhnlichen Stückes mit perspektivenreichen Blicken auf unterschiedliche künstlerische und kulturelle Kontexte und richtet sich dabei an Fachleute wie an interessierte Laien.

## Leitung

Jörn Peter Hiekel HfM Dresden

Kai Weßler Semperoper Dresden

## Samstag, 2. Juli 2022, 14:00–17:00

- 14:00 **Begrüßung und thematische Einführung**  
Jörn Peter Hiekel / Johann Casimir Eule
- 14:15 **„Wohin man sich wendet, überall Polizei“.**  
**Schostakowitschs „Die Nase“ in ihrer Zeit**  
Kai Weßler Semperoper Dresden
- 15:00–15:15 **Kaffeepause**
- 15:15 **„Die Nase“: L’art pour l’art oder Gesellschafts-**  
**kritik? Schostakowitsch im Fadenkreuz der**  
**sozialistischen Politik**  
Bernd Feuchtnr Deutsche Schostakowitsch-Gesellschaft Berlin
- 16:00 **Wie die Nase laufen lernte.**  
**Schostakowitschs Oper und das intermediale**  
**Experimentierfeld des Surrealismus**  
Melanie Unsel Universität Wien

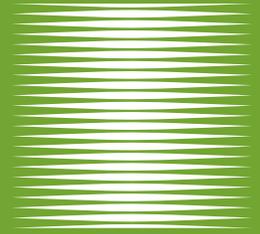
## Sonntag, 3. Juli 2022, 11:00–15:00

- 11:00 **Diskussion zur Inszenierung**  
mit Peter Konwitschny, Helmut Brade, Petr Popelka  
Moderation: Jörn Peter Hiekel und Kai Weßler
- 12:00–12:15 **Kaffeepause**
- 12:30 **„Lästerung der Menschenwürde“ oder**  
**„die ganze Fülle des Lebens“?**  
**Das Grotteske in Schostakowitschs Oper „Die Nase“**  
**im Umfeld von Gogol, Meyerhold und Eisenstein**  
Amrei Flechsig Hochschule für Musik Hannover
- 13:15 **Grotteske Verwandlungen.**  
**Analytische Beobachtungen über die Musik von**  
**Schostakowitschs „Die Nase“**  
Tobias Schick HfM Dresden
- 14:00–14:15 **Kaffeepause**
- 14:15–15:00 **Kurzes Abschlusskonzert**  
Dmitri Schostakowitsch: Suite „Das neue Babylon“  
mit Studierenden der HfM Dresden  
Leitung: Tomas Westbrooke

# SYMPOSIUM

## 2. und 3. Juli 2022

Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden



### Veranstaltungsort

Kleiner Saal  
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
Wettiner Platz 13  
01067 Dresden

### Anmeldung/Eintritt

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

### Anfahrt/Weitere Informationen

[www.hfmdd.de](http://www.hfmdd.de)

**Satire, Grotteske und Avantgarde  
in ungewöhnlichen Zeiten.  
Ein Symposium zu  
Dmitri Schostakowitschs  
Musiktheaterwerk „Die Nase“**

**Eine Kooperation der Hochschule  
für Musik Dresden und der  
Semperoper Dresden**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

### Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
Wettiner Platz 13, 01067 Dresden  
Internet: [www.hfmdd.de](http://www.hfmdd.de)  
Rektor: KS Axel Köhler  
Redaktion: Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel  
Satz: Dezernat Künstlerisches Betriebsbüro



Semperoper  
Dresden